

Integrierende ökologische Dauerbeobachtung in Brandenburg

Konzeption und Ziele der IÖDB:

- Harmonisierung der bestehenden Umweltmessnetze (Luftgüte, Deposition, Bodendauerbeobachtung, Grundwasser, Oberflächenwasser, Artenmonitoring, Level II, ÖUB in BR)
- Bodendauerbeobachtungsflächen als Ausgangsbasis
- Intensivierte ökologische Dauerbeobachtung an 12 Flächen
- Beobachtung aller wichtigen Ökosystemtypen Brandenburgs (Grünland, Acker, Wald, Niedermoor, Bruchwald, Flussaue) und von landestypischen Sonderstandorten (Bergbaufolgelandschaft, Truppenübungsplätze, ehemalige Rieselfelder)
- Integrierte Bewertung mit Hilfe von Metadatenbanken
- Ökosystemare Kompetenzbündelung und Vernetzung von Expertenwissen

Integrierende ökologische Dauerbeobachtung in Brandenburg

Erfahrungen und Defizitanalyse:

- **chronischer Geldmangel => systematische Erhebungen unmöglich (betrifft vor allem biotische Parameter)**
- **Mitarbeit der Betreiber von Messnetzen und Monitoringprogrammen von unterschiedlicher Intensität, Daten- und Informationsfluss z. T. unbefriedigend**
- **keine brauchbare Metadatenbank vorhanden, nur einzelne Fachinformationssysteme**
- **keine finanziellen Mittel für Programmierung einer professionellen Metadatenbank vorhanden**

Integrierende ökologische Dauerbeobachtung in Brandenburg

Schlussfolgerungen:

- finanzielle Absicherung eines Minimalprogramms (Kerndatensatz)
- z. T. noch Überzeugungsarbeit bei Messnetzbetreibern nötig
- Verbesserung der DV-technischen und inhaltlichen Datenauswertung, um „Datenfriedhöfe“ zu verhindern
- gemeinsame Nutzung von Datenbanken, auch länderübergreifend
- Entwicklung eines allgemein gültigen Bewertungssystems für ökologische Daten aus der Umweltbeobachtung (z. B. auf Basis des „Rhönprojekts“)